

Sonderdruck aus:

Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

Hermann Joachim Schulze

Zum Forschungspreis 1982 der Bundesanstalt für Arbeit

15. Jg./1982

4

Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (MittAB)

Die MittAB verstehen sich als Forum der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Es werden Arbeiten aus all den Wissenschaftsdisziplinen veröffentlicht, die sich mit den Themen Arbeit, Arbeitsmarkt, Beruf und Qualifikation befassen. Die Veröffentlichungen in dieser Zeitschrift sollen methodisch, theoretisch und insbesondere auch empirisch zum Erkenntnisgewinn sowie zur Beratung von Öffentlichkeit und Politik beitragen. Etwa einmal jährlich erscheint ein „Schwerpunktheft“, bei dem Herausgeber und Redaktion zu einem ausgewählten Themenbereich gezielt Beiträge akquirieren.

Hinweise für Autorinnen und Autoren

Das Manuskript ist in dreifacher Ausfertigung an die federführende Herausgeberin Frau Prof. Jutta Allmendinger, Ph. D. Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 90478 Nürnberg, Regensburger Straße 104 zu senden.

Die Manuskripte können in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden, sie werden durch mindestens zwei Referees begutachtet und dürfen nicht bereits an anderer Stelle veröffentlicht oder zur Veröffentlichung vorgesehen sein.

Autorenhinweise und Angaben zur formalen Gestaltung der Manuskripte können im Internet abgerufen werden unter http://doku.iab.de/mittab/hinweise_mittab.pdf. Im IAB kann ein entsprechendes Merkblatt angefordert werden (Tel.: 09 11/1 79 30 23, Fax: 09 11/1 79 59 99; E-Mail: ursula.wagner@iab.de).

Herausgeber

Jutta Allmendinger, Ph. D., Direktorin des IAB, Professorin für Soziologie, München (federführende Herausgeberin)
Dr. Friedrich Buttler, Professor, International Labour Office, Regionaldirektor für Europa und Zentralasien, Genf, ehem. Direktor des IAB
Dr. Wolfgang Franz, Professor für Volkswirtschaftslehre, Mannheim
Dr. Knut Gerlach, Professor für Politische Wirtschaftslehre und Arbeitsökonomie, Hannover
Florian Gerster, Vorstandsvorsitzender der Bundesanstalt für Arbeit
Dr. Christof Helberger, Professor für Volkswirtschaftslehre, TU Berlin
Dr. Reinhard Hujer, Professor für Statistik und Ökonometrie (Empirische Wirtschaftsforschung), Frankfurt/M.
Dr. Gerhard Kleinhenz, Professor für Volkswirtschaftslehre, Passau
Bernhard Jagoda, Präsident a.D. der Bundesanstalt für Arbeit
Dr. Dieter Sadowski, Professor für Betriebswirtschaftslehre, Trier

Begründer und frühere Mitherausgeber

Prof. Dr. Dieter Mertens, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Karl Martin Bolte, Dr. Hans Büttner, Prof. Dr. Dr. Theodor Ellinger, Heinrich Franke, Prof. Dr. Harald Gerfin,
Prof. Dr. Hans Kettner, Prof. Dr. Karl-August Schäffer, Dr. h.c. Josef Stingl

Redaktion

Ulrike Kress, Gerd Peters, Ursula Wagner, in: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit (IAB), 90478 Nürnberg, Regensburger Str. 104, Telefon (09 11) 1 79 30 19, E-Mail: ulrike.kress@iab.de; (09 11) 1 79 30 16, E-Mail: gerd.peters@iab.de; (09 11) 1 79 30 23, E-Mail: ursula.wagner@iab.de; Telefax (09 11) 1 79 59 99.

Rechte

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet. Es ist ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages nicht gestattet, fotografische Vervielfältigungen, Mikrofilme, Mikrofotos u.ä. von den Zeitschriftenheften, von einzelnen Beiträgen oder von Teilen daraus herzustellen.

Herstellung

Satz und Druck: Tümmels Buchdruckerei und Verlag GmbH, Gundelfinger Straße 20, 90451 Nürnberg

Verlag

W. Kohlhammer GmbH, Postanschrift: 70549 Stuttgart; Lieferanschrift: Heßbrühlstraße 69, 70565 Stuttgart; Telefon 07 11/78 63-0; Telefax 07 11/78 63-84 30; E-Mail: waltraud.metzger@kohlhammer.de, Postscheckkonto Stuttgart 163 30. Girokonto Städtische Girokasse Stuttgart 2 022 309. ISSN 0340-3254

Bezugsbedingungen

Die „Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“ erscheinen viermal jährlich. Bezugspreis: Jahresabonnement 52,- € inklusive Versandkosten: Einzelheft 14,- € zuzüglich Versandkosten. Für Studenten, Wehr- und Ersatzdienstleistende wird der Preis um 20 % ermäßigt. Bestellungen durch den Buchhandel oder direkt beim Verlag. Abbestellungen sind nur bis 3 Monate vor Jahresende möglich.

Zitierweise:

MittAB = „Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“ (ab 1970)
Mitt(IAB) = „Mitteilungen“ (1968 und 1969)
In den Jahren 1968 und 1969 erschienen die „Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“ unter dem Titel „Mitteilungen“, herausgegeben vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit.

Internet: <http://www.iab.de>

Zum Forschungspreis 1982 der Bundesanstalt für Arbeit

Hermann Joachim Schulze*)

Die Zahl der an dem Wettbewerb teilnehmenden Abschlußarbeiten aus dem Hochschulbereich war nach einer starken Verminderung im Vorjahr wieder etwa auf den mehrjährigen Durchschnitt angestiegen. Von 60 eingereichten Arbeiten hatten 54 die Teilnahmebedingungen erfüllt und wurden in den Wettbewerb einbezogen (1978: 58, 1979: 66, 1980: 59, 1981: 35, 1984: 54). Darunter waren 37 Diplomarbeiten, 6 Dissertationen, 8 Abschlußarbeiten für das Erste Staatsexamen (Lehramt) und 6 Diplomarbeiten von Fachhochschulen. Die Arbeiten kamen aus den Hochschulen in Berlin (7), Bielefeld (2), Bonn (1), Bremen (2), Darmstadt (1), Erlangen-Nürnberg (8), Freiburg (1), Gießen (1), Hamburg (1), Hannover (1), Konstanz (1), Landau (2), Mannheim (8), Marburg (1), München (4), Oldenburg (2), Regensburg (3), Saarbrücken (1), Siegen (1). Hinsichtlich der Fachrichtungen fällt die starke Beteiligung der Sozialwissenschaften auf (27 Arbeiten) neben den Wirtschaftswissenschaften (10) und den Lehramtsausbildungen (5). Besonders stark vertreten war das Thema Arbeitslosigkeit mit seinen vielfältigen wirtschaftlichen und sozialen Aspekten, auch mit der individuellen Komponente von Beschäftigungsproblemen.

Die Jury, bestehend aus den Herausgebern der „Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“, hat der Arbeit

- „Situation und Perspektiven der Pädagogikstudenten im Magisterstudiengang“, Magisterarbeit (M.A.) von Ursula Heiligenmann (Universität Erlangen-Nürnberg)

einen Preis und folgenden sechs Arbeiten eine Prämie zuerkannt:

- „Arbeitsmarkt und Berufsbildungsrecht“, Diplomarbeit von Ursula Badum (Universität Erlangen-Nürnberg)
- „Neuere Arbeitsmarkttheorien und Teilzeitarbeit“, Diplomarbeit von Hartmut Conradi (Freie Universität Berlin)
- „Die Auswirkungen von Konkursen auf betriebliche Auszubildungsverhältnisse – rechtliche, wirtschaftliche, soziale und berufspädagogische Probleme – eine Fallstudie aus Nordhessen“, Abschlußarbeit von Norbert Langlouis und Klaus-Peter Reichel (Technische Hochschule Darmstadt)
- „Wandlungen der Berufsinhalte im Untersuchungsbild des IAB (BA Nürnberg) – Synopse der Forschungserträge der Jahre 1972-1980“, Diplomarbeit von Hermann Laux (Erziehungswissenschaftliche Hochschule Rheinland-Pfalz Abt. Landau)
- „Bildungschancengleichheit und Ausbildungsförderung. Ziel- und Erfolgsanalyse eines bildungs- und sozialpolitischen Reformprogramms“, Diplomarbeit von Manfred Roth (Universität Regensburg)
- „Die Beschäftigungsentwicklung in der Bundesrepublik Deutschland im Zeitraum von 1970 bis 1977 – ihre demographischen und ökonomischen Ursachen. Eine empiri-

sche Analyse unter Berücksichtigung von Erwerbspersonenpotentialschätzungen“, Diplomarbeit von Ronald Schettkat (Technische Universität Berlin)

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die bisherige Beteiligung der deutschen (und auch zweier ausländischer) Hochschulen an dem Forschungspreis der Bundesanstalt für Arbeit für Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung in den Jahren 1978 bis 1982.

Übersicht über die Beteiligung der Universitäten/Fachhochschulen 1978–1982 (Zahl der eingesandten Arbeiten) sowie die Zahl der vergebenen Preise und Prämien*)

Hochschulort	1978	1979	1980	1981	1982	insg.
Aachen	2 *				1	3 1*
Bamberg		1				1
Berlin	3 *	6 *	5	1 *	7 **	22 5*
Bielefeld	4	3 *	2 *	2	2	13 2*
Bochum	1	2 *				3 1*
Bonn		2		1	1	4 1*
Braunschweig	1					1
Bremen		1	5	2	2	10
Darmstadt			3		1 *	4 1*
Dortmund	1		1			2
Duisburg	1		1			2
Düsseldorf	1			1		2
Erlangen-Nürnberg	3 *	4 *	6 *	2	9 **	24 5*
Frankfurt	3	2	5			10
Freiburg	2	1		2	1	6
Fulda					1	1
Gießen	2			1 *	1	4 1*
Göttingen	2 *	7 *	1	1		11 2*
Hagen	1					1
Hamburg	2 *	3 *	1		2	8 2*
Hannover	3 *			1 *	1	5 2*
Heidelberg		2 *				2 1*
Hohenheim	1					1
Kaiserslautern		1 *				1 1*
Karlsruhe	1		1 *			2 1*
Kassel	1	1		1		3
Kiel	1					1
Köln	4 **	3	5 *	7		19 3*
Konstanz	2 *	2 *	1		1	6 2*
Landau					2 *	2 1*
Linz (Österreich)				1 *		1 1*
Ludwigshafen					1	1
Mannheim	3 **	2 **	4 **	2 *	8	19 7*
Marburg			1	1	1	3
Mönchengladbach		2				2
München	3	5	4 *	1	5	18 1*
Münster	2 *	4 *	3	1		10 2*
Oldenburg		1	1	4	2	8
Osnabrück		2 *	1			3 1*
Paderborn	1		1			2
Regensburg	2	4	1	2 *	3 *	12 2*
Saarbrücken		1			1	2
Siegen	1	1			1	3
Speyer		1				1
Stuttgart		1	1			2
Trier	1					1
Tübingen		1	1			2
Würzburg	1		1			2
Wuppertal			1 *			1 1*
Wien (Österreich)	2 **			1		3 2*
Zürich (Schweiz)			2			2
insgesamt	58 14*	66 13*	59 8*	35 6*	54 7*	272 48*

*) Hermann Joachim Schulze ist Mitarbeiter im IAB. Der Beitrag liegt in der alleinigen Verantwortung des Autors.

*) Jeder * bedeutet eine mit einem Preis oder einer Prämie ausgezeichnete Arbeit.

Mit dem Inkrafttreten des Vierten mittelfristigen Schwerpunktprogramms des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der BA (IAB) wird der „Forschungspreis für Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“ in der fünf Jahre lang ausgeschriebenen Form eingestellt. Bekanntlich war er erstmals 1978 aus Anlaß des 50jährigen Bestehens der deutschen Arbeitsverwaltung und zugleich des 10jährigen Bestehens des IAB ausgeschrieben worden. Mit der jährlichen Verleihung des Preises konnte die Bundesanstalt für Arbeit besonders herausragende Abschlußarbeiten aus dem Hochschulbereich zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung anerkennen, zur Beschäftigung mit diesem Themenkreis ermuntern und bisher nicht erfaßte Forschungsarbeiten erschließen. Die 1981 mit einem Preis bzw. mit einer Prämie gewürdigten Arbeiten wurden veröffentlicht in den Bänden 71 und 72 der „Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“.

Neuere Überlegungen haben zu einer anderen Form der Würdigung und Erschließung einschlägiger Forschungsarbeiten aus dem Hochschulbereich geführt. Ab 1983 besteht die Möglichkeit, für die Arbeitsmarkt- und Berufsforschung relevante und qualifizierte Abschlußarbeiten im Rahmen eines zeitlich nicht befristeten Angebotes auszuzeichnen und in der Buchreihe des IAB „Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“ zu veröffentlichen. Über die Ergebnisse, die mit dem „Förderpreis der Bundesanstalt für Arbeit für Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“ (die Bezeichnung steht noch nicht fest) erzielt wurden, soll jährlich berichtet werden. Mit dem neuen Verfahren hofft man auch solche Arbeiten zu erfassen, für die wegen der strengen Teilnahmebedingungen fast keine Möglichkeit zur Förderung bestanden hätte. Über Einzelheiten wird die Öffentlichkeit spätestens zu Beginn des Jahres 1983 in den einschlägigen Publikationen unterrichtet werden.